

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 34. Sitzung des Projektbeirates, 08.05.2023

Tagungsort: Hotel Landhaus Eden, An der Bundesstr. 4, 29614 Soltau

Teilnehmer: Jan-Hinrich Brinkmann, Lutz Brockmann, Hans-Joachim Danzenbächer, Dr. Peter Dörsam, Ulf-Marcus Grube, Dr. Solveigh Janssen, Jürgen Kipke, Frank Kramer, Tobias Linke, Volker Lück, Joachim Partzsch, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Oliver Schulze, Klaus-Dieter Streit sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.35 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 32 des Projektbeirates

Das Protokoll 33 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Parlamentarischer Abend in Berlin am 17.4. – Bericht, Fazit, weitere Maßnahmen

Der Parlamentarische Abend in Berlin hat auf Einladung des Landes Niedersachsen am 17.4. stattgefunden. Der Projektbeirat begrüßt diesen Ansatz des Landes Niedersachsen ausdrücklich. Die Kernbotschaft zum Alpha-E konnte gut präsentiert werden.

Es ist der Eindruck entstanden, dass man sich seitens der DB nicht mehr auf eine Faktendiskussion einlässt und die Leistungsfähigkeit von Alpha-E weggeschwiegen wird. Mit der derzeit für 2026 geplanten Generalsanierung der Strecke Hamburg-Hannover, für die eine sechsmonatige Vollsperrung der Strecke geplant ist, ist eine besondere neue Situation entstanden.

Die Generalsanierung könnte eine große Chance bieten, möglichst viel von Alpha-E auf der Strecke Hamburg-Hannover in dem Zuge umzusetzen. Solange man in den Städten angepasst prüft, was möglich ist, wäre die Verlegung von Gleisen zur Optimierung auf vorhandenem Bahngrund denkbar. Das wäre ein großes Potential, um auch in den Städten und damit für die gesamte Strecke etwas zu erreichen.

Allerdings ist die Planung der zeitliche Engpass. Für 2026 wäre ein solches Projekt planerisch nicht realisierbar, aber bei einer Verlegung auf 2028/2029 böte sich die einmalige Möglichkeit durch die Generalsanierung relativ kurzfristig zusätzliches Potential und zusätzliche Kapazitäten auf der Strecke zu schaffen. Alles andere, erst recht die Realisierung einer Neubaustrecke, ist nicht ansatzweise in diesem Zeithorizont zu machen.

Die DB hat sich auf der Veranstaltung sehr klar für eine Neubaustrecke ausgesprochen. Seitens der DB wurde das NKV für die Bestandsstrecke jetzt mit 0,28 angegeben. Dies ist nicht verwunderlich, da eine komplette Viergleisigkeit von Ashausen bis Celle und die Erneuerung aller Bestandsgleise zugrunde gelegt wurden. Keine der von der Bahn jetzt vorgelegten Varianten entspricht noch annähernd dem Alpha-E. Das sieht auch das Land Niedersachsen so.

Berthold Huber, Vorstand Infrastruktur der DB, hat dem Projektbeirat in Berlin ein Gespräch angeboten. Der Projektbeirat hat ihn daraufhin angeschrieben und eingeladen. Bisher ist noch keine Antwort eingegangen.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 34. Sitzung des Projektbeirates, 08.05.2023

PStS Theurer hat in seinem Redebeitrag für eine Neubaustrecke gesprochen. Er hat allerdings auch deutlich gesagt, dass sich eine Neubaustrecke nicht gegen das Land Niedersachsen durchsetzen lässt. Er wolle kein zweites Gorleben. Alpha-E, wie es in den BVWP kam, war seiner Meinung nach schon nicht mehr Alpha-E im eigentlichen Sinne. Man hat mit mehr Gleisen gerechnet, weil die Strecke laut Aussage von PStS Theurer sonst nicht leistungsfähig wäre.

Hinsichtlich des Zeithorizontes hat PStS Theurer deutlich gemacht, dass mit einer Bundestagsbefassung nicht vor der Sommerpause zu rechnen ist.

Zum Deutschlandtakt sprach ein Vertreter aus dem BMDV von einer Zielfahrzeit von Hannover bis Harburg in 56 Minuten (nicht bis Hamburg-Hauptbahnhof).

Es wurde deutlich, dass weder die DB noch das BMDV die Kommunen zu einer Stellungnahme auffordern werden. Daher sollten die Kommunen und auch die Landkreise selbst aktiv werden. In der Region Hannover wurde bereits eine gemeinsame Stellungnahme aller Kommunen in der Region und der MdB aus der Region erarbeitet und an Verkehrsminister Wissing übersendet.

Der Projektbeirat wird PStS Theurer anschreiben und auf die Absicht der Kommunen zur Abgabe einer Stellungnahme hinweisen. Dazu werden Zeit und die entsprechenden Pläne benötigt. Er möge die vollständigen Pläne zur Verfügung stellen und entsprechend Zeit geben.

Darüber hinaus steht noch im Raum, dass es für eine Neubaustrecke ein Raumordnungsverfahren geben wird/muss.

PStS Theruer sprach auch von einem Prüfauftrag zu den aktuellen Planungen, der jetzt noch vergeben wurde. Mit dem Land Niedersachsen ist dieser Prüfauftrag nicht abgestimmt.

Es wurde abgesprochen, dass eine Liste möglicher weiterer Akteure (Umweltverbände etc.) zusammengetragen werden soll, um diese ggf. anzusprechen, Interessen zu bündeln und gemeinsam eine Position zu vertreten.

4. Strecke Hamburg-Hannover – Sachstand

Es gab ein Gespräch in der Region mit Lars Klingbeil, MdB, am 3. Mai 2023. Dort wurde deutlich gemacht, dass Argumente für Alpha-E transportiert werden müssen, so dass diese auch im Bundestag durchdringen. Lars Klingbeil setzt sich stark für das Alpha-E ein und hat zur Zusammenarbeit aufgerufen.

In der Begründung zum Gesetzentwurf des Planungsbeschleunigungsgesetzes wird eine Höchstgeschwindigkeit von mindestens 250 km/h bis zu 300 km/h genannt. Dies ist auf der Strecke Hamburg-Hannover in den Städten nicht realisierbar, so dass mit einer Vorgabe dieser Geschwindigkeiten faktisch ein Ausbau der Bestandsstrecke unmöglich würde und nur noch eine Neubaustrecke möglich wäre.

Alle Mitglieder des Projektbeirates sind aufgerufen, die Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus der Region zu mobilisieren, die Kontakte in den Verkehrsausschuss haben, in dem der Gesetzentwurf beraten wird.

Es soll eine gemeinsame Stellungnahme der Region vorbereitet werden (siehe TOP 3).

Es soll mit dem Land Niedersachsen Kontakt aufgenommen werden, damit dieses in seiner Stellungnahme auf die o.g. Höchstgeschwindigkeit hinweist und fordert, dass dies geändert wird.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 34. Sitzung des Projektbeirates, 08.05.2023

5. Strecken Rotenburg-Verden und Verden-Nienburg-Wunstorf – Sachstand

Rotenburg-Verden: Die Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge ist weiterhin Thema.

Die verkehrliche Begründung für die Notwendigkeit zur Beseitigung höhenungleicher Bahnübergänge ist mit Unterstützung eines Fachanwaltes befindet sich in der Fertigstellung. Ein Erfordernis für höhenungleiche Bahnübergänge soll damit deutlich werden, jedoch nicht ein Verlangen der Region.

Im 1./2. Quartal 2024 soll von der DB die Entwurfsplanung der Trassen fertiggestellt werden, die auch die genaue Gleislage und die Position des Lärmschutzes enthält. Dann kann seitens der Region die städtebauliche Begleitplanung fortgesetzt werden. Die DB entwickelt derzeit auch Ideen zur baulichen Umsetzung der Lärmschutzgalerie.

Verden-Nienburg-Wunstorf: Aktuell gibt es keine neuen Erkenntnisse.

6. Strecke Amerika-West – Sachstand

Aktuell gibt es keine neuen Erkenntnisse.

7. Veränderungen Mitgliederstruktur im Projektbeirat

Herr Lück (Vertreter im Projektbeirat für den Landkreis Verden) wird zum 1.9.2023 in den Ruhestand eintreten. Aufgrund enger zeitlicher Kapazitäten seiner Nachfolgerin, Frau Hahn, soll Herr Brockmann, Stadt Verden, Mitglied des Projektbeirates werden, Herr Jacobs, Einheitsgemeinde Kirchlinteln, sein Vertreter und Frau Hahn die zweite Vertreterin werden. Dies wird mit den anderen Landkreisen noch abgestimmt.

Der Projektbeirat dankt Herrn Lück herzlich für die konstruktive Mitarbeit über die vielen Jahre seit der Gründung des Projektbeirates.

8. Verschiedenes

Die Geschäftsstelle erinnert an die Einreichung der Reisekosten.

Für ein erneutes Statustreffen im Herbst 2023 wird derzeit die Ausschreibung seitens des Landes Niedersachsen vorbereitet.

Bohlsen, 4. Juli 2023

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam